

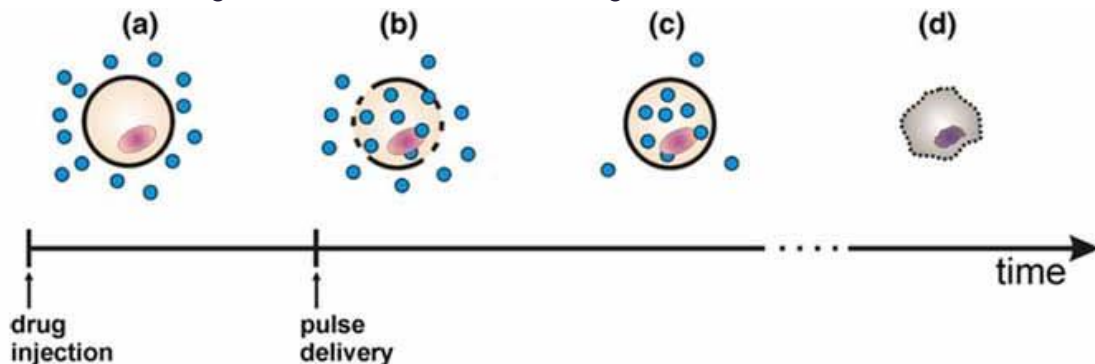
Prostatakrebs-Behandlung mittels Elektrochemotherapie (ECT)

Patienteninformation

Die Elektrochemotherapie (ECT) eröffnet auf schonende Weise neue Möglichkeiten für die Behandlung komplexer und fortgeschrittener Tumoren. Tausende Patienten wurden in mehr als 100 medizinischen Einrichtungen weltweit behandelt. Damit ist die ECT in bestimmten Bereichen eine gut etablierte Methode zur Behandlung einer Vielzahl von Krebsarten, bei denen herkömmliche Verfahren versagen. ECT für Prostatakrebs ist eine experimentelle Therapie, die noch nicht in einer klinischen Studie untersucht wurde. Unser Zentrum hat seit Ende 2017 über 20 Patienten behandelt, bei denen etablierte Behandlungen fehlgeschlagen sind. Es ist minimal invasiv, in den meisten Fällen schmerzfrei und muss in der Regel nur einmal angewendet werden.

Was ist Elektrochemotherapie und wie wirkt es?

ECT ist die Kombination von Zell-Elektroporation und der Verabreichung eines Chemotherapeutikums, um Krebszellen auf molekularer Ebene abzutöten. Elektroporation ist ein biophysikalischer Prozess, der die Wände von Zellen (Zellmembranen) im Behandlungsfeld durch kurze elektrische Ströme (Impulse) durchlässig macht. Je nach Anzahl und Stärke dieser Impulse wird die Zellmembran vorübergehend (reversibel) oder dauerhaft (irreversibel) durchlässig. Wenn ein chemotherapeutisches Medikament angewendet wird, kann es leichter und in höheren Konzentrationen in die Zellen gelangen, wodurch Tumorzellen im Behandlungsbereich effektiv und sanft abgetötet werden.



Das Konzept der Elektrochemotherapie: (a) Das Chemotherapeutikum befindet sich nach der intravenösen Applikation außerhalb der Zellen. (b) Nach der Elektroporation sind die Zellmembranen durchlässig für das Chemotherapeutikum. (c) Die Membran ist wieder versiegelt, das Medikament bleibt jedoch in der Zelle. (d) Das Chemotherapeutikum kann nun seine tödliche Wirkung entfalten. Die Zelle stirbt von innen.¹

1. doi:10.1007/s11517-012-0991-8

Was sind die typischen Nebenwirkungen der Therapie?

Die ECT wird unter Vollnarkose durchgeführt. Wundschmerzen treten normalerweise nicht auf. Für die ECT wird das Chemotherapeutikum in einer relativ geringen Dosis intravenös verabreicht. Typische Nebenwirkungen wie Übelkeit und Haarausfall sind dabei selten. Darüber hinaus ist häufig nur eine Anwendung ausreichend. Wiederholungen über längere Zeiträume, wie dies bei einer typischen Chemotherapie der Fall ist, sind nicht erforderlich. Wie bei jedem medizinischen Eingriff sind jedoch Nebenwirkungen möglich. Unsere Ärzte beantworten Ihre Fragen zu Nebenwirkungen in einem persönlichen Gespräch.

Wie lange dauert die Behandlung?

Für die Behandlungsplanung ist eine vorherige MRT der Prostata erforderlich. In Absprache mit unseren Ärzten erhalten Sie vorab alle Informationen zur Behandlung. Die Behandlung mit ECT dauert normalerweise 90 bis 120 Minuten. Nach einer Übernachtung im Krankenhaus können Sie am nächsten Tag ohne Beeinträchtigungen in Ihren Alltag zurückkehren. Zur Behandlung der Prostata wird ein Katheter bis zu 2 Wochen nach der ECT getragen.

Für mehr Informationen besuchen Sie unsere Webseite: www.vitusprostate.com